

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Veranstaltung:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 231.

Mittwoch, 4. October 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa 1 Mark 25 Pf. oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zur Anpflanzung werden annähernd

100 Stück junge Pflaumenbäume

zu kaufen gesucht. Angebote erbeten
Riesa, den 4. Oct. 1899.

Der Gemeinderath.
Schleß, Gmd.-Kellner.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbeten und bis spätestens
Vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Derstliches und Sächsisches.

Riesa, 4. October 1899.

In den Monaten August und September gelangten im städtischen Schlachthof zu Riesa zur Schlachtung a. im August 884 Thiere und zwar: 113 Rinder (32 Ochsen, 21 Bullen, 60 Kühe und Kalben), 7 Pferde, 377 Schweine, 174 Kälber, 213 Schafe. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt 900 Kilo Schweinefleisch. Nothgeschlachtet wurde 1 Pferd. Gänzlich zu vernichten wegen Ungenießbarkeit war keines der geschlachteten Thiere, dagegen wurden als minderwertig befunden und deshalb der Freibank zum Verkauf überwiefen: 1 Rind und 5 Schweine. An einzelnen Organen wurden vernichtet bei Rindern: 59 Lungen, 2 Lebern, 2 Milzen, 1 Magen; bei Schweinen: 40 Lungen, 21 Lebern, 9 Mittel, 1 Milz; bei Kälbern: 2 Lungen, 4 Lebern; bei Schafen: 19 Lungen, 29 Lebern, 2 Nieren. Das Gesamtgewicht der geschlachteten 113 Rinder betrug 742,50 Ctr., mithin das Durchschnittsgewicht des Rindes 6,57 Ctr. b. im September 696 Thiere und zwar: 86 Rinder (13 Ochsen, 20 Bullen, 53 Kühe und Kalben), 7 Pferde, 299 Schweine, 165 Kälber, 139 Schafe. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt 450 Kilo amerikanisches Fett und 12 Prager Schinken. Gänzlich ungenießbar wurde befunden und deshalb der Cavillerei zur Vernichtung übergeben: 1 Schwein. Als minderwertig wurden erklärt und der Freibank zur Bewässerung überwiefen: 3 Rinder und 3 Schweine. An einzelnen Organen waren zu vernichten bei Rindern: 25 Lungen, 8 Lebern, 1 Herz, 1 Euter; bei Schweinen: 11 Lungen, 9 Lebern, 3 Herzen, 1 Niere; 1 Magen; bei Schafen: 5 Lungen, 8 Lebern. Das Gesamtgewicht der im Monat September geschlachteten 86 Rinder betrug 525,20 Ctr., mithin das Durchschnittsgewicht des Rindes 6,11 Ctr.

Das sächsische Volksschulwesen steht unter der Leitung eines Mannes, der selbst als Volksschullehrer thätig gewesen ist, des Herrn Geheimrathes Rodel. Seine Stimme hatte im Kultusministerium schon unter Minister v. Gerber besonderes Gewicht und auch heute schreibt man dem erfahrenen und bewährten Manne eine weitreichende Wirksamkeit zu. Geheimrath Schulrath Franz Wilhelm Rodel in Dresden feierte am 1. October das 25jährige Jubiläum seiner Thätigkeit als Leiter des sächsischen Volksschulwesens im Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Aus diesem Anlaß überreichte ihm eine fünfjährige Deputation des Vorstandes des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins eine Gedenktafel mit entsprechender Widmung. Auch der Sächsische Pestalozziverein, dessen Ehrenmitglied Herr Geh. Schulrath Rodel seit der Feier des 50jährigen Bestehens genannter Verein ist, gedenkt diesen Tag durch die Errichtung einer Rodel-Stiftung mit einem Stiftungskapitale von 10000 Mk. auszuzeichnen. Die Verwendung der Zinsen dieser neuen Stiftung wird innerhalb der Grenzen, welche durch die derzeitigen Satzungen des Sächsischen Pestalozzivereins gezogen sind, Herrn Geh. Schulrath Rodel-Dresden überlassen.

Das k. Amtsgericht zu Chemnitz hat kürzlich eine Entscheidung gefällt, welche im ganzen Verkehrsleben Aufsehen erregt wird, da sie ein nagbares Recht der Hausdiener auf Zahlung eines Trinkgeldes in angemessener Höhe festsetzt. Bisher glaubte man die Gänge eines Trinkgeldes an den „Friedrich“ als einen Akt der Liberalität einem besoldeten Angestellten des Hotels gegenüber betrachten zu können. Das fragliche Urtheil befehrt und indessen eines Anderen, und die Vergütungswie Geschäftsreisenden werden mit Verwunderung vernehmen, daß sie zur Gewährung eines Trinkgeldes in angemessener Höhe verpflichtet sind. Der Kaufmann F. wohnte in der Zeit vom 25. Februar bis zum 30. März 1899 im Centralhotel zu Chemnitz, wo ihm der Hausdiener C. in üblicher Weise die Stiefel putzte, bezug. wusch sie, auch gelegentlich für Reinigung der Kleider sorgte. Bei seinem Weggange gab F. der mit dem Hausdiener in Differenzen gerathen war, 4 Mark Trinkgeld, die dieser zurückwies und seinerseits 12 Mark forderte. Da F. diesen Betrag nicht zahlte, erhob der Hausdiener Klage gegen ihn und drang mit seiner Forderung theilweise durch. Das Gericht stellte Folgendes fest: Der erste Hausdiener bezieht zwar für seine Person Kost und Logis, erhält aber weder bares Geld, noch sonstige Unterstützung zum Lebensunterhalt für sich und

seine Familie vom Wirth. Er hat vielmehr noch zwei andere Hausdiener des Hotels zu besolden. Dieser Zustand herrscht auch in den größeren Hotels anderer Städte, ja der erste Hausdiener muß häufig noch dem Wirth ein sogenanntes Nachtgeld zahlen. Das ist dem Publikum bekannt (?) insbesondere auch den Reisenden, welche die einschlagenden Verhältnisse in den verschiedensten Städten und Hotels kennen zu lernen Gelegenheit haben. Wenn nun der Hotelgast bei solcher Sachlage die Dienste des Hausknechts in Anspruch nimmt, so weiß er (?), daß jener ihm sich nicht als Bediensteter des Hotelwirthes, sondern in eigenem Namen zu den Diensten verpflichtet (?) und eine Vergütung dafür erwartet. Als angemessene Vergütung setzte das Gericht 10 Mark fest und verurtheilte den Kaufmann in dieser Höhe. Das „L. Z.“ bemerkt dazu: Nach unserem Dafürhalten wird in dem Urtheil die Stellung des Hausknechts verkannt. Wenn er nicht mehr Bediensteter ist, sondern selbstständiger Contractant dem Hotelgast gegenüber, so muß das zu ganz unbilligen Consequenzen auch hinsichtlich der Haftung führen. Der „Verband reisender Kaufleute Deutschlands“ in Leipzig hat sich, wie wir hören, der Angelegenheit angenommen; es wird gegen das Urtheil Berufung eingelegt werden.

Die 1. Compagnie des 13. Infanterie-Regiments Nr. 178 zu Komenz und, wie schon gemeldet, die 2. Compagnie des 1. Jägerbataillons Nr. 12 sind durch Verleihung des „Königs-Abzeichens“ für die besten Schießresultate ausgezeichnet worden. Dasselbe Auszeichnung hat auch die 12. Compagnie des 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 vom 19. (2. Königlich sächsischen) Armee-corps in Leipzig erhalten, sowie die 2. Batterie des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 und die 9. Compagnie des Fußartillerie-Regiments Nr. 12. Ferner hat die 2. Compagnie des des Freiburger Jägerbataillons das Kaiserpreis-Abzeichen zum zweiten Male errungen.

Zur Warnung für übermüthige Leute sei mitgetheilt, daß dieser Tage in Altenburg ein Maurergeselle aus Norditz zu fünf Tagen Gefängniß verurtheilt wurde, weil er einen Pfahl umgerissen hatte, der eine Tafel mit der Aufschrift „Raul- und Klauenseuche“ trug. Das Schöffengericht hatte den Mann wegen böswilliger Beschädigung einer öffentlich angeschlagenen behördlichen Bekanntmachung nur zu Geldstrafe verurtheilt, die Strafkammer aber fand, daß es sich um wissentliche Verletzung von Absperrungsmaßregeln handle, worauf nur auf Gefängniß erkannt werden konnte.

Nach § 448 des Bürgerlichen Gesetzbuches fallen die Kosten der Uebergabe einer verkauften Sache, insbesondere die Kosten des Messens und Wägens, dem Verkäufer zur Last. Da nun die Entnahme von Gas, Elektrizität und Wasser aus städtischen und anderen Werken seitens Privater ein Kaufgeschäft ist, wobei die städtische oder sonstige Verwaltung die Rolle des Käufers inne hat, so hat die Verwaltung vom 1. Januar 1900 ab die „Kosten des Messens und Wägens“ selbst zu tragen, d. h. sie muß die Messer und Zähler kostenlos liefern. Die städtische Gasverwaltung in Berlin hat dieser Bestimmung bereits Rechnung getragen, indem sie beschlossen hat, die Gasmessermiethe von 3 Mark jährlich pro Stück vom 1. Januar 1900 ab aufzuheben.

Wie schon früher berichtet, hat der Bezirksverband Sachsen im Deutschen Fleischerbunde eine Petition wegen Aufhebung der Schlachtsteuer an die Ständekammern gerichtet. Ueber den Ertrag der Steuer sei bei dieser Gelegenheit mitgetheilt, daß sich derselbe im Jahre 1898 im Königreich Sachsen auf 4,823,560 Mk. stellte. Ferner wird in Sachsen eine Uebergangs-Abgabe von vereinsländischem Fleischwerke erhoben, die im vergangenen Jahre 518,505 Mk. erbrachte, sowie eine Verbrauchs-Abgabe von vereinsländischem Fleischwerke, deren Ertrag sich auf 161,294 Mk. stellte. Der Gesamttertrag der Schlachtsteuer, sowie der Abgaben vom Fleischwerke betrug somit im vorigen Jahre 5,503,359 Mk.

Mehlheuer. In schwerem Leid wurde plötzlich die Familie des früheren Gutsbesizers Heinze in Berggrün versetzt. Am vorvorigen Freitag Nachmittag fühlte sich, während er von der Arbeit heimkehrte, Herr Heinze plötzlich unwohl, mühsam schleppte er sich nach Hause und be-

kam einen starken Brechdurchfall. Während seine Frau in tausend Kengsten um ihren Mann beschäftigt war, erhielt sie die Nachricht von dem Tode ihres in Rüssen St. Jacob wohnenden Vaters. Montag früh reiste sie zum Begräbniß ihres Vaters nach Rüssen, und eben von dort zurückgekehrt, mußte sie ihrem Mann die Augen zudrücken. Der schwer heimgefuhrten Wittve wendet sich die Theilnahme der ganzen Gemeinde zu.

Stauchitz. Den beiden ersten Beamten unseres Bahnhofes war es am Sonntag vergönnt, ein Jubiläum zu begehen. Der Vorsteher des inneren Dienstes, Herr Bahnhofinspector Koch, feierte sein 40jähr. Beamtenjubiläum, der Vorsteher des äußeren Dienstes, Herr Bahnmeister Preiß, sein 25jähr. Bahnmeisterjubiläum. Beide Herren erfreuten sich körperlicher Rüstigkeit. Herr Bahnhofinspector Koch hatte sich allen Ovationen durch eine Reise entzogen, während Herr Bahnmeister Preiß zahlreiche Glückwünsche und Geschenke während des ganzen Tages in seiner Wohnung entgegennahm.

Großenhain, 2. October. Für das erledigte Pfarramt zu Stetzchen wurde Pastor Gofche in Tautendorf bei Freiberg gewählt.

Großenhain, 3. October. Herr Kommerzienrath Reinhard Buchwald beging heute sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Herr Buchwald ist weit über Sachsens Grenzen hinaus bekannt. Er ist langjähriger Vorsitzender des hiesigen Gewerbe- und des Fabrikantenvereins, bis vor kurzem auch des Vereins deutscher Wollenwarenfabrikanten. Welcher Achtung und Beliebtheit sich der Jubilar in allen Kreisen erfreut, bezeugt die Fülle von Glückwünschen und Geschenken, die ihm an seinem Ehrentage zu Theil ward.

Dresden, 4. October. Geh. Hofrath Professor Karl Graff, Director der königlichen Kunstgewerbeschule, der heute sein 25jähriges Jubiläum feiert, erhielt von hier und von auswärts zahlreiche Glückwünsche. Abends findet ein großer Fackelzug mit anschließendem Commerc im Concerthaus des Zoologischen Gartens statt.

Dresden. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern auf dem Königsbrüder Plage. Die Pferde eines Zweifspanners gingen durch und rasteten durch die dortigen Anlagen. Bei dieser Gelegenheit übertraten dieselben zwei an einer Bank spielende Kinder. Schwer verletzt wurden diese unter den Trümmern der Bank hervorgeholt und dann nach dem Diakonissenhaus übergeführt.

Dresden. Der älteste Feldwebel der sächsischen Armee Namens Schurig feierte vor einigen Tagen hier seinen 85. Geburtstag. Er wohnt gegenwärtig hier in Dresden, Pfothenhauerstraße 64. Der Jubilar hat rund 40 Jahre gedient und hat sich während dieser Zeit neun Orden und Ehrenzeichen erworben. Er wird besonders in Militärvereinstreifen sehr hoch geschätzt.

Bischofswerda. Als kürzlich Nachmittag ein Personenzug aus dem hiesigen Bahnhof in der Richtung nach Dresden hinausfuhr, warf ein Insasse eine leere Flasche zum Abtheilfenster hinaus. Leider war dieser Wurf von recht schlimmen Folgen begleitet; die Flasche traf die in der Nähe des Zuges anwesende Gattin des in Bischofswerda stationirten Bahnmeisters Lindner in einer Weise, daß sie eine schwere Verletzung im Gesicht davontrug. Auf telegraphische Benachrichtigung der Bahnhofsverwaltung in Dresden von dem Vorkommniß wurde daselbst bei Ankunft des Zuges der Uebelthäter ermittelt und der Sicherheitspolizei zur Feststellung seiner Personalien übergeben.

Ößbau. Bei einer durch die Polizei in dem Stalle des Hotels „Zum Lamm“ vorgenommenen Revision wurde in demselben ein Mensch aufgefunden, der sich daselbst nach seinen Angaben seit 8 Tagen, ohne Speise und Trank zu sich genommen zu haben, verborgen gehalten hat. Was den Menschen, in dem man einen Knecht aus dem Nachbardorfe erkannte, zu diesem sonderbaren Verhalten bewogen hat, konnte nicht erfahren werden.

Schandau, 1. October. Der Schiffsahrtsverkehr nach und von Böhmen vollzieht sich hier bei einem vollschiffigen Wasser zur Zeit recht lebhaft. Bis zu 6 und 8 Schiffszüge bewegen

aufgehoben und die Einberufung des Parlamentes am 17. Oktober erfolgen wird.

X Charlton. Am 29. September erkrankten über 100 Personen an Vergiftungserscheinungen. Die nunmehr festgestellt ist, hat ein Konditor absichtlich Arsenik unter den Kuchen gemischt.

X Stockholm. Im gestrigen „Aftenbladet“ spricht Dr. Ekholm die Ansicht aus, daß Andree die aufgefundenen Polarboje wahrscheinlich als Schlepptau benutzte, während der Ballon über offenem Wasser schwebte, daß die Boje dann gegen ein Eisstück stieß und fortgerissen wurde. Wenn Andree die Boje in dieser Weise benutzt habe, so sei es natürlich, daß er den für die Boje bestimmten Cylindern und die Flagge abschraubte, da er wünschte, die Boje aufzuspüren, wenn er wieder über Land kam, um sie bestimmungsgemäß zu verwenden.

X London. Der „Standard“ meldet aus Newcastle vom 2. d. M.: Die Vorwärtsbewegung der Streitkräfte der Buren, welche die Grenze von Natal bedrohten, ist plötzlich ins Stoden geraten. Die Mehrzahl der Burghers, die sich auf den Höhen nordöstlich und östlich von Newcastle angesammelt hatten, ist nach ihrem ursprünglichen Stützpunkte bei Sandpruit zurückgegangen. Der Correspondent des „Standard“ hebt hervor, eine zahlreichere Streitmacht hätte sich unmöglich in jenem Gebiete längere Zeit halten, da nur wenig Fourage vorhanden sei.

X London. In bestunterrichteten Kreisen wurde gestern der Ansicht Ausdruck gegeben, daß keine Aussicht auf Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Transvaal und eine friedliche Belagerung der Streitigkeiten vorhanden sei, es sei denn, daß Transvaal die britischen Vorschläge annehme.

X London. Hier verlautet, daß die britische Agentur in Pretoria Befehl zur Einziehung der Flagge erhalten habe und daß die Feindseligkeiten bereits begonnen haben.

X London. Nach einer Meldung aus Pretoria haben die Buren des Oranjerivierstaates den Bothas-Paß an der Grenze gegen Natal gesperrt. — Die englische Regierung hat aus Transvaal eine Note erhalten, welche eine Art Ultimatum darstellt. Die Transvaalregierung fordert darin die sofortige Zurückziehung der englischen Truppen von der Grenze. Da der englischen Regierung nur 48 Stunden Bedenkzeit gelassen sind, so ist die Note am Dienstag Abend abgelaufen, jedoch die Feindseligkeiten voraussichtlich schon heute beginnen werden.

X London. Die heutigen Blätter melden, es bestätigt sich, daß die Transvaalregierung in ihrer Note sagt, wir fordern die Zurückziehung der Truppen an der Grenze sowie das Einstellen jeder neuen Absendung von Verstärkungstruppen. — General Joubert befindet sich immer noch mit seinem Stabe an der Grenze von Natal, unweit der Festung Volksrust.

X London. Heute früh 2 Uhr ist das erste Telegramm seit 48 Stunden aus Pretoria hier eingelaufen. Dies Telegramm berichtet, daß der Volksraad sich auf Montag Vormittag 11 Uhr vertagt hat. Präsident Krüger hat eine längere Ansprache gehalten, worin er den Krieg als ein unnützes Verbrechen bezeichnet, aber gleichzeitig erklärt, Transvaal könne keine weiteren Zugeständnisse machen. Die Antwort Transvaals auf das letzte Chamberlain-Telegramm ist zur Absendung bereit, die Regierung zögert aber damit, bis das Telegramm über die Beschlüsse des englischen Ministerrathes vom letzten Freitag eingelaufen ist.

X Algier. Das „Echo d'Oran“ berichtet über einen Kampf, der am Sonnabend, den 30. September, an der marokkanischen Grenze zwischen regulären Truppen des Sultans und einem Rebellenstamm stattgefunden hat. Auf Befehl des Sultans war eine Abtheilung von 50 Mann zu dem Stamme geschickt worden, um politische Agitatoren, die dort Zuflucht gesucht hatten, festzunehmen. Der Stamm, der von der Absendung der Truppe benachrichtigt war, empfing dieselbe mit Kugelsalven. Die Soldaten wurden in die Flucht geschlagen, 6 Mann wurden getödtet, mehrere sollen verwundet sein. Die gesuchten Unruhmacher wurden jedoch festgenommen und grausam behandelt. Während des Kampfes wurde in Folge eines Versehens dem Sohne des Scheiks von den Soldaten der Kopf abgeschlagen.

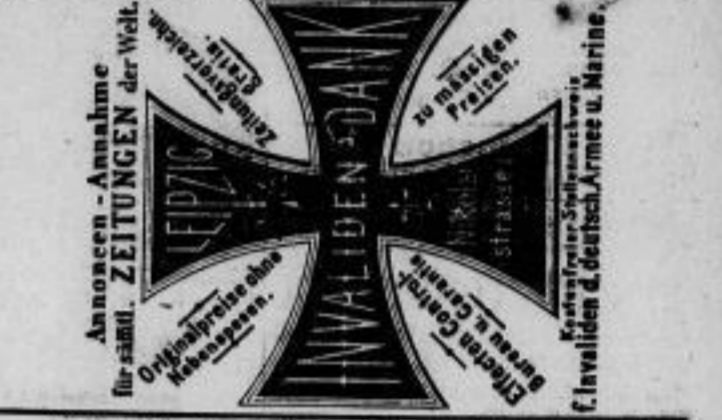


Reichsanzeichen für Niesla. Getauft: Charlotte Irene, T. des Schupmannes Ed. Otto Wehner. Otto Alfred, S. des Handarbis. S. Franz Gersdorf. Adele, T. des Revisionsaufsehers Fr. Aug. Herrm.

Meyer. Alma Rosa, T. des Postboten Ab. Gust. Hornemann. Katharina Martha Gertrud, T. der Bäckerin Marie Anders. Paul Max, S. des Hammerarbeiters Franz Staley. Martha Richard, S. des Schieferbedeckers Christian Erdmann Richard Korn.

Getraute: Adolph Selber, Comptorist in Gröba und Franziska Margarethe Pech in Niesla.

Beerdigte: Emma Gertrud, im T. des Handelsmannes Karl Theodor Hartwig in Poppitz, 2 M. 4 T. Friedrich Wilhelm Wwe, Brennmesser aus Reipen, nach Dahlen überführt, 33 J. 6 M. 1 T. Frida Kreyzig, geb. Schmidt, Ehefr. des Mechanikers Kreyzig, 20 J. 8 M. 15 T. Johannes Manfred, S. des Wachtmeisters Ferdinand Julius Rob. Reichelt, 3 M. 15 T. Max Erich, S. des Sergeanten Alw. Schmidt, 2 M. 14 T. Karl Reinhold Grünhe, Privat, 47 J. 6 M. 25 T. Eine todgeb. T. des Lokomotivf. R. Aug. Friedr. Wllh. Zeuge.



Es sei nochmals auf die am 16.—18. dieses Monats stattfindende große Verloofung von nützlichen Haus- und Wirtschaftsgütern gegenüber dem Christlichen Verein junger Männer in Leipzig aufmerksam gemacht. Der wohlthätige Zweck des Vereins, der jungen Männern aller Stände zu Gute kommt, läßt hoffen, daß ein Jeder nach Kräften sich an diesem guten Werke beteilige und durch Abnahme einer Anzahl solcher Lose desselbe fördern hilft. Es gelangen 50,000 Lose à 1 Mark zur Ausgabe woraus 5000 Gewinne kommen, darunter: 1 Wohn- und Schlafzimmereinrichtung i. W. von 2000 Mk., eine Saloneinrichtung mit Blüthner-Pianino i. W. von 1500 Mk., eine Herrenzimmereinrichtung i. W. von 1000 Mk., eine Kücheneinrichtung i. W. von 500 Mk. und andere mehr. Lose à 1 Mark sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie gegen Einzahlung des Betrages (auch Briefmarken) oder gegen Nachnahme durch das General-Debit: Louis Bösch, Lotterie-Collection, in Leipzig zu beziehen.

Dresdner Börsenbericht des Nieslaer Tageblattes vom 4. October 1899.

Table with multiple columns listing market data for various commodities, currencies, and bonds, including prices and exchange rates.

Advertisement for 'Creditanstalt für Industrie und Handel' with details on capital, services, and contact information.

Die bel. Firma Thee-Mehmer bringt wiederum prächtig ausgestattete Ansichtspostkarten (Wartburg und Niederwald) heraus, welche von Sammlern sehr gesucht werden dürften. Die Karten sind von ersten Künstlern entworfen und stehen in Ansehen von Mehmers Thee gratis zur Verfügung bei G. E. Sch. W. Philipp, Hauptstr. 59 und Paul S. S. par. Kaiser-Wilhelmsplatz 1. Niesl.

Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, bezugsbar am 1. April 1900, ist für 500 Mk. zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, bezugsbar am 1. April 1900, ist für 500 Mk. zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ordentl. Mädchen, oder unabhängige gewandte Frau für ausdauernde leichte Arbeit gesucht. Zu meld. i. d. Buchdruckerei d. Bl.

Vertreter gesucht für den Verkauf von Thee, Kaffee und Cacao. J. M. S. Schumann, Weinbössa 6. Dresden.

Ein Sattlergehülfe
sucht gesucht.
E. Selner, Gröba.

1 Schneidergehülfe
sucht Rief, Schneidmstr., Schützenstr.

2 Sägergehilfen, erster u. zweiter,
zum sofortigen Antritt gesucht
Carl Verly, Riesa.

Ziegelei

unter sehr günstigen Bedingungen zu
verpacken. Neue Gebäude, im Bezirk
Dresden, beste Lage, rege Bauhäufigkeit
in der Gegend. Keine Konkurrenz.
Angebote unter **J. D. 807** "In-
validenbank" Dresden erb.

Kaninchen
sind zu verkaufen Rostanstr. 43h.

Verkauf wegen Geschäftsaufgabe

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll
sämtlich vorhandenes Inventar, mög-
lichst zusammen verkauft werden: 1
Pferd, nebst 2 Geschirren, 1 Bret-
ter- u. 1 Korbwagen, 1 Hinterladen,
1 Pflugschleppen, 1 Decimalkwaage,
eine Anzahl leere Säcke etc.
Riesa. **Karl Wudert.**

**Biliner u. Mariascheiner
Braunfohlen**
offert billigt ab Schiff in Riesa
Friedrich Arnold.

Jede Flechte,

Schuppen — auch die schmerzhaften,
nässende und sehr weitverbreitete Art,
selbst Warzflechte, sowie jeden Haut-
Ausschlag heilt auch in den hart-
näckigsten Fällen unbedingt sicher und
schnell auf Nummerzweierlei.
W. Sommer
in Gröba, Rauerstraße 59.
Behandlungsvorschriften gr. u. franco.

Nur eine Mark das Los.
11
Loose 10 Mk.
Porto u. Liste 25 Pf.

Grosse Gold-Lotterie

der Allgem. Deutschen Sport-
Ausstellung in München 1899.
1433 Goldgewinne
mit ins. 85 000.
Hauptgewinne M. 30 000
2 à 5000 Mk. u. s. w.
Ziehung am 10. Oktober
empfiehlt die Generalagentur
J. Schwalckert, Stuttgart.

Hoch- u. Tiefbanschule
Döbeln i. S.
Som. 17. Okt. Dir. **Schoerer.**

Beste Gelegenheit zum
billig kaufen.
Ein größere Partie schon getragene
Hosen, Jaquets und sehr dicke
Mäntel verlaufe spottbillig.
Hauptstr. 68. **D. Großmann.**

Vorteilhafter Kauf!

kleider-schränke,
2 thürig, ohne Kosten, à 28 Mk.,
kleider-schränke, zweithürig, mit
Kasten à 30 Mk.
Bei Bedarf hält sich bestens empfohlen
Joh. Guderlein,
Möbelfabrik, Riesa.
Albertpl. 6. Albertpl. 6.

Schuhwarenanverkauf.
Um schnell zu räumen, verkaufe
meine sämtlichen Schuhwaren
30% billiger, da ich die Räumlich-
keiten zum bevorstehenden Weih-
nachtsfest für mein großes Spiel-
warenlager gebrauche.
Paul König.

Berzinnerei.

Bum Verzinnen von Metall-
gegenständen aller Art empfehlen sich
Otto & Geyer, Döbeln i. S.

B. Kölsch,
Uhren und
Goldwaren,
Riesa,
Wettinerstr. 37,
neben
Hotel Ransch.
Verkauf
u. Reparatur
aller Arten
Uhren u. Gold-
waren zu
billigsten,
streng
reellen Preisen.



Neue und gebrauchte
Pianos
Flügel, Harmoniums
von renommierter Fabrik.
In jeder Preislage, auch
auf Abzahlung —
ohne Preiserhöhung empfiehlt
Pianolager u. Versandhaus
Stolzenberg, Dresden
Hans-Gespe-Allee Nr. 11, pt.
Empfohlen v. Kgl. Konservatorium.
Circa 100 Instrumente zur Auswahl.
— Preisliste gratis. —

**Meissner Dombau-
Geld-Lotterie.**
Ziehung 20., 21., 23.,
24., 25., 26. October
Im glücklichsten Falle ist
der größte Gewinn Mark
100 000

1 Prämie	60 000	— 60 000
1 Gewinn	40 000	— 40 000
1	20 000	— 20 000
1	10 000	— 10 000
2	5 000	— 10 000
10	3 000	— 30 000
15	1 000	— 15 000
30	500	— 15 000
50	300	— 15 000
150	100	— 15 000
500	50	— 25 000
1000	30	— 30 000
1200	20	— 24 000
3000	10	— 30 000
7200	5	— 36 000

13160 Gewinne und 1 Prämie
zusammen Mark
375 000
Nur ohne Abzug zahlbar.
Loose à 3 Mark
(Porto u. Liste nach auswärts 30 Pf. mehr)
beim General-Debitur der Loose:
Alexander Hessel
Dresden, Weissegasse 1.
und hier in Riesa zu haben
bei:
F. Schlegel, Collecteur,
E. Seiberlich, do.
Emil Standt, Agentur-
geschäft, **Ernst Kaufmann,**
Gasth. gold. Löwe,
E. Wittig, Cigarr.-Hdlg.,
Wettinerstr. 2.

Trauringe,
In allen Größen u. ver-
schied. Qualitäten fertig
am Voger, empfiehlt
billigt
A. Herkner,
Uhren-, Gold- und Silberw.-Handl.

K. S. Militärverein „Jäger und Schützen“.
Freitag, den 6. October, Abends 7/9 Uhr Monatsversammlung
im Vereinslokale. U. A. Sitzungsliste betr.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.
Habe mich in Riesa als

Spezialarzt
für Zahn- und Mundkrankheiten
niedergelassen.
Anfertigung sämtlicher zahntechnischer Arbeiten (Gebisse in Kunst-
schmelz und Metall, Gold, Platin etc., Zahnersatz ohne Platte bei Erhaltung der
Wurzel, Kronen- und Brückenarbeiten).
Plombieren von Zähnen mit Cement, Amalgam, Zinn, Gold,
Porzellan usw.
Auf Wunsch werden Operationen wie Zahneextraktionen usw.
völlig schmerzlos vorgenommen, und zwar mit **lokaler
Betäubung** oder in allgemeiner **gefährloser Brom-
aethernarkose.**
Sprechstunden: 9—1 Uhr und 2—5 Uhr.
Sonntags nur Vormittags.

Dr. med. Albert Grünenthal
prakt. Arzt;
Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten.
Bismarckstrasse 38 I.

Zahnkünstler Fr. E. Nitzsche,
Wettinerstr. 19 I.
Sprechzeit täglich.
Künstliche Zähne in Gold, Rein-Aluminium, Kautschuk usw.
Zahnkronen (ohne Gummiplatte), idealster Zahnersatz. Repa-
raturen und Umarbeitung schlecht passender Gebisse.
Plombierungen hoher Zähne nach Beschaffenheit in Gold,
Amalgam etc. und Zahneextraktion auf Wunsch schmerzlos.
Sorgfältige Behandlung; mittels Sterilisierungs-Apparat peinlichst rein-
gehaltene Instrumente.
Übernehme vollständige Garantie von mir ausgeführter Arbeiten.

Alle Neuheiten

in
Herbst- und Winterstoffen
sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle mich zur Anfertigung
eleganter Herrengarderobe nach Maass
unter Garantie für gutes Passen, bei prompter und reeller Bedienung.
Trotz bedeutender Wollpreiserhöhung liefern infolge rechtzeitiger
günstiger Abschlässe noch zu alten Preisen.
Hochachtungsvoll
Franz Heinze, Schneidermeister,
am Albertplatz.

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme beim
Tode und Begräbnisse meines geliebten Gatten, des
Carl Reinhold Grühne,
insbesondere für den reichen Blumenschmuck und das
ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte, sage hiermit meinen
herzlichsten Dank.
Riesa, den 3. Oktober 1899.
Die trauernde Wittwe
Anna Grühne.

Für Pferdebesitzer!
Leder-, Fuß- und Geschirr-
fett, Lederlack, Kartätschen
u. Striegel, Wägenbürsten
u. Rämme, Wagenbürsten,
Putzleder und Schwämme.
F. W. Thomas & Sohn.
Vögel, die auch in der Augen-
schaft gesund und sonnet lustig blei-
ben liefert d. bewährte Scherff'sche
Vogelfutter von Oskar Scherff,
Delpzig. Nur in Originalpackungen
erhältlich in Riesa bei Carl Schneider,
in Gröba bei Aug. Thiere.

**Parquett- u. Pinoleum-
Wische, Terpentin, Benzol,
Fußbodenöl, Putzleder,
Putzseife, Putzpomade, Fuß-
abstreicher,**
in allen Sorten und Größen,
Schrupper,
mit Stiel von 50 Pf. an,
**Möbelpinsel, Möbelbürsten,
Federwedel, Teppichkehr-
besen, Ausklopper,kehrbesen
von Borste, Rosshaar, Cocos etc.**
Biafabrikstrassenbesen, Ia Qual.
F. W. Thomas & Sohn,
Hauptstraße 69.

**Teppiche
Tischdecken
Sofadecken
Bettedecken
Schlafdecken**
empfiehlt in größter Aus-
wahl billigt
Ernst Müller,
gegenüber der Apotheke.

Baumtuchen!
mit jed. gew. Geschmack, in weißem,
klarem oder Chocolade-Guß in jeder
gew. Größe.
Versandt nach auswärts in
tabelloser Verpackung.
Anerkannt feine Qualität
empfiehlt **Albin Hartmann,**
Baumtuchen-Versandt-Geschäft,
Riesa a. S.
NB. Auerkennungsschreiben von Pre-
sidenten und Fach-Autoritäten zur gef.
Einsicht.

Schöne Birnen,
welche
sowie alle Sorten Kessel verkauft
S. Kern, Rostanstr. 61.
Auch gute Speisefertigstellen liegen
zum Verkauf.

Stunden-Salat,
und Spinat, sowie schöne Salat-
Kartoffeln sind billig zu haben.
Gärtner Wilhelm Fiedler.

Brauerei Röderau.
Dienstag Abend wird Jungbier gefüllt.
Gasthof Zeitbain.
Freitag früh Schlachtfest.
Restaurant Bergkeller.
Morgen Donnerstag Schweinschlachten.
Rob. Mohr.

Chorgesangverein.
Freitag Übung.

Dank.
Für die liebevolle Theilnahme beim
Tode und Begräbnisse meines un-
ergründlichen Gatten, sowie für den überaus
reichen Blumenschmuck sagen wir Allen nur
hierdurch unseren tiefgefühltesten
Dank. Herzlichen Dank auch Herrn
Pastor Werner für die tröstenden Worte
am Grabe.
Gröba, am 3. Oct. 1899.
Die trauernden Hinterlassenen.
Familie Rändler.

Für die schönen und reich-
lichen Blumenspenden, welche den
Sarg unserer kleinen Lieben
Martha
schmückten, sagen hierdurch Allen,
Allen den aufrichtigsten und
herzlichsten Dank.
Gröba, d. 3. Oct. 1899.
Die trauernde Familie
M. Pietsch.

Wilhelm Kötzer
Ingenieur
Betriebsleiter des
Elektrizitäts-Werkes Riesa,
Lina Kötzer
geb. Herrmann
Vermählte.
Riesa, den 4. Oktober 1899.

Die Geburt eines munteren
Jungen
zeigen hocherfreut an
Otto Barth u. Frau, geb. Staudte
Pierze 1 Peilage.

Letzte, bis er endlich am 26. November 1831 an Lebererkrankung und Wasserjucht starb.

Prießnitz besaß keine rühmlichen Charaktereigenschaften. Fast alle Biographen tadeln an ihm einen beleidigenden Hochmuth, eine niedrige Selbstsucht und einen empfindlichen Geiz.

Ungeachtet seines tadelnswürdigen Charakters war Prießnitz doch von allen jenen Männern, die als bloße Empiriker in der Geschichte der Medicin einen Namen erlangt haben, unstreitig der bedeutendste und verdienstvollste.

Die sensationellen Erfolge Prießnitz' in Wörishofen waren ihrerzeit nichts mehr und nichts weniger als glänzende Ergebnisse der von Prießnitz in die Therapie eingeführten und von Ersteren theils verbesserten theils erweiterten Anwendung der Heilkraft des Wassers.

Jahresbericht der Handels- und Gewerbes-Kammer Dresden 1898, 3. Theil.

I.

Der soeben erschienene III. (statistische) Theil des Jahresberichtes der Handels- und Gewerbes-Kammer Dresden auf das Jahr 1898 enthält auf 99 Druckseiten statistische Uebersichten über die Steuerbeiträge zur Handels- und Gewerbes-Kammer, die Einkommensteuer-Einschätzung, die Fabrikanlagen, Fabrikarbeiter und Dampfmaschinenanlagen im Kammerbezirk, die Arbeitslöhne der Mitglieder der Dresdener Ortskrankenkasse, die Ein- und Rückzahlungen bei den Sparcassen des Kammerbezirks, die gewerblichen Anmeldungen in Dresden, den Geschäftsverkehr und die Erwerbszweige der Mitglieder bei den Verbandsconferenzen des Kammerbezirks, über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die Actiengesellschaften und die Cursumbewegung an der Dresdener Börse, über Rohstoffverbrauch und Ausstoß der Actienbrauereien, ferner Uebersichten über die Notierungen an der Dresdener Productenbörse, die durchschnittlichen monatlichen Kleinverkaufspreise der wichtigsten Nahrungsmittel und die monatlichen Durchschnittspreise der Klein- und Fettwiefmärkte in Dresden.

Das für das Jahr 1898 eingeschätzte Einkommen im Kammerbezirk ist sowohl insgesammt (von 759 auf 802 Millionen) wie in allen vier Einkommenszweigen, im gesammten Kammerbezirk und in allen 8 Steuerbezirken gestiegen, jedoch war diese Steigerung im Steuerbezirk Dresden von 1896 auf 1897 verhältnismäßig noch stärker als von 1897 auf 1898, während sie im übrigen Kammerbezirk im letzten Jahre am stärksten war.

Steuerbezirk 189 Mill. M. entfallen. Die Steigerung ist zwar etwas schwächer als die im Jahre 1897, übertrifft aber abgesehen von dieser immer noch die Zunahme aller früheren Jahre seit Bestehen des neuen Einkommensteuergesetzes. Erheblich stärker als das Einkommen stiegen allerdings auch die abzugsberechtigten Schuldzinsen, nämlich um 8,68 Prozent, und betragen mit über 70 Mill. M. 8,7 Prozent des Gesamteinkommens.

Unter den Städten des Kammerbezirks mit über 8000 Einwohnern verzeichnet die stärkste Steigerung des steuerpflichtigen Einkommens die Stadt Pirna mit etwas über 10 Prozent, dann folgen Riesa mit 9,52 Prozent, Radeberg mit 8,79 Prozent, Großenhain mit 7,7 Prozent, Dresden mit 7,2 Prozent, Grimma mit 5,94 Prozent, Sebnitz mit 5,39 Prozent, Wurzen mit 4,13 Prozent, Oschatz mit 3,73 Prozent, Meißen mit 3,6 Prozent und Freiberg mit nur 1,7 Prozent.

Zur Beleuchtung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage dient auch die Spartassenstatistik. Die Einzahlungen betragen im ganzen Kammerbezirk 61,9 Mill. Mark, d. h. 3,6 Mill. M. oder ca. 6,3 Prozent mehr als im Vorjahre, die Rückzahlungen 57,5 Mill. M., d. h. 9,1 Prozent mehr als im Vorjahre.

Ueber Bedeutung und Entwicklung von Handel und Gewerbe im besondern innerhalb des Kammerbezirks giebt den besten Aufschluß die Statistik der Steuerzuschläge für die Handels- und Gewerbes-Kammer. Bei dem unverändert gebliebenen Steuerfuss von 3 Pfg. auf eine Mark Steuer auf das Einkommen aus dem selbstständigen Betriebe von Handel und Gewerbe ergab die Erhebung im Jahre 1898 einen Gesamtbetrag von 107 027 Mark gegenüber nur 81 825 M. im Jahre 1895.

Ueber die Entwicklung des Dresdener Steuerbezirks giebt die Erhebung im Jahre 1898 einen Gesamtbetrag von 107 027 Mark gegenüber nur 81 825 M. im Jahre 1895. Es ist das eine Zunahme um 30 Prozent. Im Jahre 1889 ergab die Erhebung nur 54 255 M., sodas seit diesem Jahre die Steuerleistung um beinahe 100 Prozent gestiegen ist.

die Hälfte der Gemeinden eine Zunahme des Steuerzuschlags aufweisen.

Ein ähnliches Bild über den weiteren Aufschwung der Industrie im Kammerbezirk giebt die Statistik der der Gewerbe-Inspection unterstehenden Fabrikanlagen und der darin beschäftigten Arbeiter. Die Zahl derartiger Anlagen hat sich um ca. 180 vermehrt, die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeiter, die bereits im Vorjahre um rund 9000 gestiegen war, wuchs noch weiter um ca. 5700 auf rund 124 500 Köpfe.

Die Zahl der der Fabrik-Inspection unterstehenden Anlagen mit Dampftrieb stieg von 1577 im Jahre 1897 auf 1608 im Jahre 1898, die der Anlagen mit sonstigen elementaren Motoren von 2073 auf 2181. Die Gesamtzahl der feststehenden Dampfessel innerhalb des Kammerbezirks wuchs seit 1894 von 2410 auf 2704, die der Dampfmaschinen von 2336 auf 2682 und die Summe der durchschnittlich ausgeübten Pferdestärken von 45 156 auf 65 389 oder um 44,8 Prozent.

Schlachtviehpreise

auf dem Viehmarkte zu Dresden am 2. October 1899, nach amtlicher Befragung. (Marktpreise für 50 kg in Mark.)

Viergattung und Bezeichnung.	Pesch.	
	W.	R.
Ochsen:		
1. vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	35-39	64-68
2. junge fleischige, nicht ausgewachsene, — ältere ausgewachsene	32-34	60-63
3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere	29-31	55-59
4. gering genährte jeden Alters	—	54
Kälber und Kühe:		
1. vollfleischige, ausgewachsene Kälber höchsten Schlachtwertes	32-33	60-62
2. vollfleischige, ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	30-31	58-60
3. ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber	27-29	54-57
4. mäßig genährte Kühe und Kälber	—	53
5. gering genährte Kühe und Kälber	—	50
Bullen:		
1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes	35-37	61-63
2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	32-34	58-60
3. gering genährte	—	55
Kälber:		
1. feinste Mast- (Wollmilchmast) und beste Saugkälber	43-45	66-70
2. mittlere Mast- und gute Saugkälber	40-42	61-65
3. geringe Saugkälber	—	55-60
4. ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:		
1. Mastschaf	—	68-69
2. jüngere Mastschaf	—	66-67
3. ältere Mastschaf	—	60-65
4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe)	—	54-59
Schweine:		
1. Fettchweine	41-43	52-54
2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	41-43	52-54
3. fleischige	38-40	49-51
4. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	35-37	46-48

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Häbers.

Hamburg, 2. October 1899.

Die leptomöndentliche Hauffee-Strömung machte in der letzten September-Woche weitere Fortschritte; namentlich wurden Reisfuttermehl, Kleie und Baumwollsaatmehl zu erhöhten Preisen lebhaft gehandelt.

Tendenz: Steigend.		W.	R.
Reisfuttermehl 24-28%, Fett und Protein ohne Gehaltsverantw.		4 60 518	4 80
Reiskleie		4 -	518 4 50
Getrocknete Getreidefäule 40-45%		2 75 518	3 25
Getrocknete Getreidefäule 40-45%, Fett u. Protein		4 90 518	5 25
Erbsenfuttermehl 52-54%		4 50 518	4 80
Erbsenfuttermehl 53-58%		6 50 518	6 80
Erbsenfuttermehl 53-58%		6 60 518	7 30
Baumwollsaatmehl 54-58%		5 50 518	5 65
Baumwollsaatmehl 58-62%		5 70 518	6 15
Locusfuttermehl		6 -	518 7 25
Palmenfuttermehl 23-27%, Fett und Protein		5 40 518	5 70
Reisfuttermehl		5 -	518 5 75
Wass, Amerik. mittel verzollt		4 85 518	5 10
Weizenkleie		4 60 518	4 80
Reisfuttermehl		4 75 518	5 -
Gerstefuttermehl		4 15 518	4 35
Gerstefuttermehl		5 70 518	6 -

pro 50 Kilo

Einfarbige Stoffe.

Glatte Stoffe:
Cheviot, Crêpe, Armure, Diagonal, Foulé etc.
90-120 cm breit, Meter 65, 80, 90,
95, 100, 110 Pf. bis M. 4.

Gemusterte Stoffe:
elegante Tupfen, gestreift sowie mit kleinen
Effekten 90-120 cm breit, Meter 85,
100, 115 Pf. bis M. 4.80.

Tuche:
uni sowie melirt, in allen feinen Saison-
Farben, 115-130 cm breit,
Meter von M. 2.50, 3.- bis 5.75.

Schwarze Stoffe.

Glatte Stoffe:
Cheviot, Crêpe, Cachemire, Armure, Foulé,
Serge etc., 90-110 cm breit,
Meter von 65, 75 Pf. bis M. 5.50.

Fantasie-Stoffe:
Apario neue Muster mit und ohne Seiden-
Effekten, 90-120 cm breit,
Meter von 85, 100 Pf. bis M. 8.-

**Special-Sortimente:
Trauer-Stoffe.**

Kleider-Stoffe

Sämmtliche
**Herbst- und
Winter-Neuheiten**
für Promenaden,
Haus- und Gesellschafts-Kleider
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Fantasie-Stoffe.
Zwei- und mehrfarbige:
Rampé, Matelassé und Frieß, Satin à Gal-
lon etc. 90-120 cm breit, Meter von
95, 110, 125 Pf. bis M. 7.50.

Carreaux und Streifen
in neuen aparten Farbenstellungen,
90-120 cm breit, Meter von 75, 80,
95 Pf. bis M. 5.-

Hauskleider-Stoffe:
Cheviot melirt, Loden, Fil à fil, Halbtuch,
Lustre etc. 85-130 cm breit,
Meter von 40, 45, 60 Pf. bis M. 3.25.

Gesellschafts-Stoffe.
Glatte Stoffe:
Crêpe, Virginia, Balist, Cachemire, Che-
viot, Alpaka etc. 90-120 cm breit,
Meter von 75, 100, 125 Pf. bis M. 5.50.

Gemustert und gestreift
mit Seiden- und Mohair-Effekten,
90-115 cm breit, Meter von 125, 130,
135 Pf. bis M. 3.80.

**Special-Sortimente:
Brautkleider-Stoffe.**

Robert Bernhardt

Manufaktur-, Modewaaren- und Confections-Haus
Dresden, Freiburger Platz 18, 20, Dresden.

A. Messe,
Bankgeschäft,
Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung
aller Bank- und Börsengeschäfte,
wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendescheinen;
Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit 2 1/2 %
" monatl. Kündigung " 3 1/2 %
" viertelj. " " 4 %
Baareinlagen " halbj. " " 4 1/2 % p. a.

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Beste aller 3 Mark-Lotterien • Auf 10 Lose ein Gewinn!
Unter Hohem Protectorate Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha.
Königsberger Geld-Lotterie
für Restaurirung der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Franken).
80 000 Lose, 8000 Geldgewinne (ohne Abzug) von
150 000 M.
Hauptgewinne ev. Mark 75 000, 50 000, 25 000, 10 000, 5000 etc.
Zwei Ziehungen am 7. October u. 14. Dezember 1899.
Für beide Ziehungen gültige Original-Lose à M. 3.30, Porto u. Liste 90 Pf. extra, empfehlen
Carl Heintze, General-Debit, Gotha
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen.
Lose werden auch unter Postnachnahme versandt.

Sämmtliche
Polsterartikel
empfehlen **Max Bergmann, Seltenerstr.**
Brillen und Klemmer
von Aluminium
mit besten Rathenower Gläsern zu
4 M. 50 Pf. empfiehlt **O. Hommel.**

Apfel-Sellerie
ist der wohlgeschmeckteste frühe Sellerie.
zu haben bei
Storl & Büttner,
Reißner-Strasse.

ff. Kaffees,
garantirt rein schmeckend,
roh Pfd. von 65-150 Pfg.
sowie frisch geröstet,
Pfund 80 Pfg.
Verkoffer, Pfd. 100 Pfg.
ff. Mischungen Pfd. v. 100-200 Pfg.
Außerdem alle anderen Colonial-
Waaren und Landesprodukte zu billigen
Preisen.

Kopfschales
in wunderschönen Farbenstellungen
75 Pfg., 1.00, 1.25, 1.50, 3.00.
Kopftücher,
in einfarbig und mit bunten Ranten
60 Pfg., 75 Pfg., 1.00, 1.25, 2.00.
Barchenttücher
von 25 Pfg. ab.

Curt Tamm,
Röderau.
ff. Nudeln und
Bruch-Maccaroni,
Pfund 30 Pfg.
ff. Eier-Nudeln,
Pfund 36, 40 und 45 Pfg.
Curt Tamm, Röderau.

Wollene u. Tricot-Handschuhe
schwarz, weiß, buntgestreift, für Damen
und Kinder zu sehr billigen Preisen.
Strümpfe und Socken,
in allen Größen u. vorzähl. Qualität.
Großes Lager in
wollenen Strickgarnen,
5 Strähnen schon zu 20 Pfg.
Paul Bischof,
Bahnhofstrasse 10.

Haustelegraphen
Telephon- und
Blitzabl.-Anlagen
werden bestens ausgeführt von
Richard Nathan,
Hauptstr. 57.

Dreschmaschinenöl,
Bogenfett, Carbolneum in verschiedenen
Qualitäten empfiehlt billigt
Ottomar Barth,

Sammel-Auction
Montag, den 9. October cr. Anmeldungen zu veräußernden Gegenstände
jeder Art bis spätestens Freitag, den 6. ds. erbeten.
Riesa, Postanstr. 42 I. C. Nähe, verpfl. Auctionator u. Taxator.

Juwelier, Gold- und Silberschmied
Georg Schumann,
Hauptstrasse 51
empfeht sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.
Neuarbeiten und Reparaturen
werden sauber und billigt in eigener Werkstatt ausgeführt.